

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.EWI@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich durfte mein Erasmus-Semester auf Gran Canaria verbringen. Ich habe also ein halbes Jahr unter Palmen, am Strand und mit der spanischen Mentalität gelebt. So schön das auch klingt - uns Deutsche mit unserer gewohnten Pünktlichkeit, Struktur und Ordnung kann das auch etwas aus dem Konzept bringen. Man sollte sich drauf einstellen, dass ziemlich alles etwas unorganisierter als in Deutschland passiert, aber am Ende doch irgendwie noch klappt. Abseits davon, sollte man sich bewusst sein, dass Gran Canaria zwar Spanien ist, aber geographisch zu Afrika gehört - die Anreise ist dementsprechend länger und kostenintensiver und Freunde aus Deutschland entscheiden sich deshalb doch eher gegen einen kurzen Wochenendbesuch. Ansonsten kann man sich natürlich auf Strand, Sonne, Palmen, viele wunderschöne Sonnenuntergänge, spanische Tapas und lange Nächte freuen. Kleiner Tipp: organisiert euch vor der Abreise einen Reisepass - Afrika ist nicht weit.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich hab mich sehr willkommen gefühlt an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria. Wir hatten in der Woche vor dem Semesterstart bereits ein Welcome-Day, wo verschiedene Verantwortliche uns Dinge erklärt haben, Tipps von anderen Studierenden bekommen haben und man anschließend die Möglichkeit hatte, andere Erasmus Studierende und Services (Sport etc.) kennenzulernen. Hier empfiehlt es sich auf jeden Fall da zu sein, um auch von der AEGEE und ESN zu erfahren, die Aktionen für die Incomings planen. Insbesondere in den ersten drei Wochen gab es jeden Tag die Möglichkeit bei Aktionen und Ausflügen dabei zu sein, was dazu führt, dass man super schnell Leute kennenlernt. Bezüglich des Learning Agreements empfiehlt es sich, weit im Voraus in die „horarios“ seiner Fakultät reinzuschauen, um Kurse in sein Learning Agreement zu wählen, die zeitlich zueinander passen - alles andere dauert gefühlt zwar lange, klärt sich aber in der Regel eh erst vor Ort. Die Spanier sind an der

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe den von der Uni angebotenen Intensiv Spanischkurs B1 vor dem offiziellen Semesterstart mitgemacht und würde es auch jedem ans Herz legen. Hier lernt man super schnell neue Leute kennen, kommt in den Kontakt mit der Uni und erfährt schon viel mehr als alle, die erst pünktlich zum Semesterstart kommen. Auch sprachlich hilft es einem, reinzukommen. Auch während des Semesters wird ein Spanischkurs angeboten, für den dasselbe gilt. Ich hab mein Spanisch dadurch deutlich verbessern können und es hilft einem, das, was man täglich hört, auch grammatikalisch einzuordnen. Wichtig zu wissen ist, dass die Uni (an den meisten Fakultäten außer

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Wer Lust auf Spanisch, Spontanität, Flexibilität, neue Erfahrungen und verschulte Seminare hat, dem empfehle ich ein Auslandssemester auf Gran Canaria auf jeden Fall. Fachlich habe ich mich nicht unbedingt weiterbilden können - das kann aber auch daran liegen, dass ich die „falschen“ Kurse gewählt habe. Wenn man sich vorher entsprechend informiert, sollte dies aber auch kein Problem darstellen. Ich würde jedem empfehlen, Kurse zu wählen, die so in Deutschland nicht angeboten werden - ich hatte Badminton, Padel und Golf und war begeistert!

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Generell sind Lebensmittel und essen gehen in Spanien billiger als in Deutschland. Ein Bocadillo mit Tortilla oder die kanarischen Papas Arrugadas bekommt man in den vielen Bars für 3 Euro. So kann man die Mittagspausen schon gut in der Sonne verbringen, ohne viel auszugeben. Jeder Campus hatte auch eine Cafeteria, in der es Sandwiches und ein Tagesessen gab. Die Sandwiches empfehle ich aber eher außerhalb zu kaufen, da sie gleich billig, aber deutlich besser sind. Einen Café con leche für 1 Euro kann man aber sehr gut auch mal an der Uni trinken.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind ein Muss in Las Palmas! Die sogenannten GuaGuas (Busse) vernetzen die Stadt sehr gut und man ist auf sie angewiesen, um vor allem zum etwas weiter entfernten (ca. 30 Minuten Bus) Campus in Tafira zu kommen, wo viele Lehrveranstaltungen stattfinden. Es empfiehlt sich, eine „Estudiante“ Karte zu holen, die 14 Euro monatlich kostet und womit man 80 Fahrten hat - diese kann man an den Offices bekommen und braucht nur seine Immatrikulation der Uni und ein Passbild (dieses am besten auch aus Deutschland mitbringen). Fahrradfahren hab ich eher als ungünstig erlebt - kaum ein Spanier fährt Fahrrad und

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich hatte ca. einen Monat vor dem Beginn des Auslandssemesters nach Wohnungen in WG`s geguckt - wurde aber über Facebook-Gruppen sowie verschiedene Apps nicht fündig. Viele Vermieter wollen vorab eine Kautions, ohne die Wohnung je gesehen zu haben - davon würde ich weiterhin abraten, weil ich von vielen gehört habe, dass sie da in Fallen getappt sind. Ich hatte mir dann für meine erste Woche ein AirBnB gesucht und bin vor Ort weiter auf die Suche gegangen. Es gibt viele WG`s für Erasmus und man findet auch vor Ort noch was - allerdings sind alle Wohnungen in einem anderen Standard als wir es aus Deutschland kennen. Dafür sind die Mietpreise allerdings auch

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt bietet wahnsinnig vielseitige Möglichkeiten - es gibt zwei Strände, Busse, die in den Süden der Insel fahren, wo es unendlich weitere Bademöglichkeiten gibt. Dazu ist die Insel relativ klein, aber wahnsinnig vielfältig. Mit einem Mietwagen kann man super tolle Tagesausflüge in die Berge, zum Wandern, zum Surfen (was auch direkt in Las Palmas möglich ist), zum Dolphin Watching oder auf Kaffee- und Bananenplantagen machen. Ich war außerdem bei Fußball- und Basketballspielen, die auch nur ca. 15 Euro pro Ticket gekostet haben. Die Altstadt hat zudem viele Museen, die für Studenten häufig nur 3 Euro kosten. Wenn man noch kostengünstiger

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich würde schätzen, dass ich monatlich ca. 900 Euro ausgegeben habe. Meine WG war allerdings auch etwas teurer als der Durchschnitt (425 Euro) und ich habe viele angebotene und selbstorganisierte Ausflüge (nach Marokko, Fuerteventura, Lanzarote, Malaga) gemacht. Man sollte auf jeden Fall ausreichend Gespartes haben, um sich das Auslandssemester finanzieren zu können - die Erasmus-Förderung reicht hier nicht aus und kommt zudem erst verzögert an.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden

